

A1 Protokoll des Bezirksrates der GRÜNEN in Westfalen vom 27.10.2024

Gremium: Bezirksverbandsvorstand
Beschlussdatum: 28.10.2024
Tagesordnungspunkt: 3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

Antragstext

1 Entwurf

2 Protokoll des Bezirksrates der GRÜNEN in Westfalen

3 Zeit: 27.10.2024, ab 11:00 Uhr

4 Beginn: 11:00 Uhr

5 Ende: 15:00 Uhr

6 Ort: Lindenbrauerei Unna

7 Redeleitung: Verena Verspohl/Jan-Niclas Gesenhues

8 Protokoll: Jörg Rostek

9 Anwesende: 16 Gäste und 60 Delegierte; darunter 51 abstimmungsberechtigte
10 Personen. Siehe Anwesenheitsliste in der Bezirksverbands-Cloud. Die Datei kann
11 auf Anfrage bei der Geschäftsführung eingesehen werden. Kontakt: info@gruene-
12 westfalen.de

13 Tagesordnung:

14 1. Begrüßung und Formalia

15 2. Genehmigung der Tagesordnung

16 3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

17 4. Gastrede von Britta Haßelmann (MdB) und Austausch zur aktuellen politischen
18 Lage

19 5. Bericht des Bezirksverbandsvorstands /Finanzbericht 2024 / Entlastung

20 6. Wahl des Bezirksverbandsvorstandes

21 7. Wahl der Rechnungsprüfer*innen

22 8. Besprechung zukünftiger Themenschwerpunkte

23 9. Berichte aus Gremien, Gliederungen und Regierungsbeteiligungen

24 10. Sonstiges

25 Sitzungsverlauf

26 1. Begrüßung und Formalia

27 Verena und Jan-Niclas begrüßen die Anwesenden und führen in die Tagesordnung
28 ein. Sie stellen die Beschlussfähigkeit fest.

29 Anschließend weisen sie auf das Angebot an Speisen und Getränke hin. Es gäbe
30 eine Kinderspielecke, die gemeinsam von Delegierten betreut werde. Sie schlagen

31 sich selbst als Präsidium vor und werden einstimmig bestätigt. Sie schlagen den
32 Geschäftsführer des Bezirksverbandes, Jörg Rostek, als Protokollführung vor.
33 Auch dieser wird einstimmig bestätigt.

34 2. Genehmigung der Tagesordnung

35 Verena und Jan-Niclas fragen nach Tagesordnungspunktvorschlügen. Es gehen keine
36 ein. Der Tagesordnungsentwurf wird einstimmig angenommen.

37 3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

38 Der Protokollentwurf des vergangenen Protokolls wurde ins AntragsGRÜN
39 hochgeladen und mit der Einladung zur Versammlung verschickt. Es wird bei einer
40 Enthaltung angenommen.

41 Es folgt ein Grußwort des Kreisverbandes Unna. Es spricht die
42 Kreisverbandssprecherin Regina Ranft. Sie spricht unter anderem über die
43 Geschichte der Lindenbrauerei und die gesellschaftliche Bedeutung der
44 Kulturpolitik.

45 4. Gastrede von Britta Haßelmann (MdB) und Austausch zur aktuellen politischen 46 Lage

47 Britta Haßelmann eröffnet ihre Rede mit einer Anekdote zum Veranstaltungsort,
48 der Lindenbrauerei. Sie bedankt sich ausdrücklich für das ehrenamtliche
49 Engagement der GRÜNEN in der Region; beispielsweise bei der
50 Europaparlamentswahl. Sie bedauert die schlechten Landtagswahlergebnisse. Sie
51 spricht außerdem über die aktuellen Herausforderungen der GRÜNEN im öffentlichen
52 Diskurs.

53 Sie verteidigt die Unterstützung der Ukraine und die dazugehörenden
54 Waffenlieferungen, „weil es sonst keinen richtigen Frieden“ gäbe. Der aktuelle
55 Zustand der Partei sei schwierig, da der Bundesvorstand zurückgetreten sei und
56 nun ein neuer gewählt werden müsse. Sie befürchtet, dass es SPD und CDU gelingen
57 könnte, den Bundestagswahlkampf zu einem Duell hochzustilisieren, aber da hätten
58 die GRÜNEN mit Robert Habeck noch mitzureden. Einigen Wähler*innen würden die
59 politischen Prozesse zu schnell gehen, anderen zu langsam; mit Merz stehe
60 allerdings Rückschritt an und das Zurücknehmen zahlreicher GRÜNER Erfolge.

61 Diese Erfolge würden, durch das öffentlichen austragen von Debatten innerhalb
62 der Regierungskoalition verdeckt. Britta Haßelmann nennt als Beispiel den
63 Ausbauerfolg bei den Erneuerbaren Energien. Auch im Naturschutz sei man gut
64 vorangekommen und würde Rekordbeträge investieren. Sie nennt weitere Erfolge
65 beim Arbeitsrecht, dem Aufenthaltsgesetz, in der Frauenpolitik und beim
66 Themenkomplex „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

67 Britta Haßelmann bedauert, dass es in der Koalition nicht gelungen sei, die
68 Verschärfung von sieben Asylrechtsgebungen zu verhindern. Die Mehrheiten in der
69 Koalition seien immer 2 zu 1 gegen die GRÜNEN gewesen. So sei es zu
70 Entscheidungen gekommen, welche die GRÜNEN nicht wollten. Deshalb habe man auf
71 eine rechtsstaatliche Absicherung bestanden.

72 Viele Leute in Deutschland würden immer noch große Hoffnung und Erwartungen in
73 die GRÜNEN setzen. Bei einem GRÜNEN „Zukunftskongress“ seien über 1.000
74 Teilnehmer*innen gekommen, so Haßelmann. Dort sei erneut klar geworden, dass „es
75 nicht so bleiben könne, wie es momentan ist“. Für diese Veränderung seien die

76 GRÜNEN die wichtigste und stärkste Kraft. So sei der Klimaschutz vor allem für
77 den Erhalt des Wohlstand in Deutschland sehr wichtig und sei deshalb auch als
78 Wahlkampfthema bei der nächsten Bundestagswahl relevant.

79 Nach dem Ende der Rede schließen sich Wortmeldungen der Delegierten an. Es
80 kommen Wünsche und kritische Anmerkungen. So beispielsweise der Wunsch nach mehr
81 „sozialen Komponenten“ in der Regierungsarbeit, wie beispielsweise das Klimageld
82 oder der Wunsch nach einem zeitnahen Konjunkturprogramm. Auch wird u.a. eine
83 bessere Kommunikation mit den Bürger*innen erbeten. Britta beantwortet und
84 kommentiert die Wortmeldungen und weist u.a. auf die „Sommerliste“ der
85 Bundestagsfraktion hin (wird dem Protokoll beigelegt, Anm. d. Verf.), die
86 Erfolge auf der Homepage der Fraktion aufliste. Darunter unter anderem das
87 „Startchancen-Programm für Schulen“. Siehe Sommer-Erfolge-Liste: (Link einfügen)

88 Britta haßelmann beschreibt Herausforderungen bei der Kommunikation der
89 Bundesregierung und gibt den Anwesenden Einblick in den Regierungsalltag. Sie
90 gibt außerdem einen Ausblick über die Themen, die die Koalition in der Zeit bis
91 zur Bundestagswahl noch angehen möchte. Sie erwähnt u.a. die
92 „Kraftwerkstrategie“, das „Waldgesetz“ und der „§218 StGB“. Sie unterstreicht
93 außerdem die Bedeutung der Kommunalwahlen in NRW. Sie betont außerdem die Sorge
94 der Bundestagsfraktion wegen möglicher Manipulationsversuche von Seiten
95 Russlands bei der Bundestagswahl 2025. Zum Abschluss der Rede gibt es tosenden
96 Applaus.

97 5. Bericht des Bezirksverbandsvorstands /Finanzbericht 2024 / Entlastung

98 5.1. Bericht des Vorstands

99 Verena Verspohl berichtet aus der vergangenen Vorstandsarbeit. Da bereits in den
100 vergangenen Bezirksratssitzungen ausführlich berichtet worden sei und die letzte
101 Bezirksratssitzung nur einen Monat zurückliegt, fällt der Bericht kurz aus.

102 5.2. Finanzbericht

103 Rainer Bode berichtet über den laufenden Haushalt und gibt einen Ausblick bis
104 2026. Er weist auf den Bericht und die Tabelle hin, die im Vorfeld des
105 Bezirksrates an die Delegierten verschickt worden ist. Er gibt Einblick in die
106 Einnahmen- und Ausgabensituation des Bezirksverbandes. Aufgrund gestiegener
107 Preise, maßgeblich bei der Raumsuche und beim Catering, müsse der kommende
108 Bezirksverbandsvorstand sparsamer sein. Es schließen sich Fragen der Delegierten
109 an Rainer an, die er beantwortet.

110 5.3. Entlastung des Bezirksverbandsvorstands

111 Waltraud Oertel (Rechnungsprüferin) berichtet von der vergangenen
112 Rechnungsprüfung des Bezirkshaushalts. Das Prüfergebnis sei „gut“ gewesen, so
113 dass sie die Entlastung des Vorstandes gemeinsam mit Rechnungsprüferin Hedwig
114 Wenig empfehle. Die Delegierten stimmen der Entlastung des Vorstandes einstimmig
115 bei einer Enthaltung zu.

116 6. Wahl des Bezirksverbandsvorstand

117 Dagmar Hanes wird als Wahlleitung vorgeschlagen und per Handzeichen bestätigt.
118 Es wird außerdem eine Wahlkommission gewählt. Sie schlägt folgendes
119 Wahlverfahren vor. „Das Abstimmungsverfahren orientiert sich am Wahlverfahren
120 des Landesverbandes: Gewählt ist, wer mehr als 50 % der Stimmen erhält. In einem

121 zweiten Wahlgang darf kandidieren, wer im 1. Wahlgang mehr als 15 % der Stimmen
122 erhalten hat. In einem dritten Wahlgang ist gewählt wer die einfache Mehrheit
123 erhält. Die Beisitzenden werden quotiert und offen in "verbundener Einzelwahl"
124 gewählt. Bewerbungszeit ist drei Minuten und es gibt drei Minuten Nachfragezeit
125 für die Delis. Fragen werden quotiert und können während der Redezeit in eine
126 GRÜNE Fragenbox eingeworfen werden.“

127 Das Wahlverfahren wird von den Delegierten per Handzeichen angenommen.

128 Dagmar bitte drei Personen, die Aufgabe der Wahlkommission zu übernehmen.

129 Es melden sich:

130 Philipp Mathmann

131 Anja Kallfelz

132 Jace x (?)

133 Alle werden mehrheitlich per Handzeichen gewählt, so dass die Bewerbungsreden
134 beginnen können.

135 Es liegt eine Bewerbung für den Bezirksverbandsvorsitz von Verena Verspohl vor.
136 Dagmar fragt nach weiteren Bewerbungen. Diese bleiben aus, so dass Verena mit
137 ihrer Bewerbungsrede beginnen kann. Anschließend kommt es zur Abstimmung, da
138 keine Fragen vorliegen.

139 Ergebnis: 50-Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen. Damit ist sie gewählt und nimmt die
140 Wahl an. Das Quorum lag bei 28 Stimmen.

141 Es schließt sich die Wahl des offenen Vorsitzendenpostens an. Es bewirbt sich
142 Jan-Niclas Gesenhues. Dagmar fragt nach weiteren Bewerbungen. Diese bleiben aus,
143 so dass Jan-Niclas mit seiner Bewerbungsrede beginnen kann. Es kommt
144 anschließend zur Abstimmung, da keine Fragen vorliegen.

145 Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen. Quorum liegt bei 28 Stimmen. 1 Nein-Stimme, 54
146 Ja-Stimmen. Damit ist Jan-Niclas gewählt. Er nimmt die Wahl an.

147 Es kommt als nächstes die Wahl der*die Schatzmeister*in. Es bewerben sich Rainer
148 Bode und Fabian Müller.

149 Zuerst hält Rainer Bode seine Bewerbungsrede. Es liegen keine Fragen an Rainer
150 vor.

151 Anschließend hält Fabian Müller seine Bewerbungsrede. Auch für ihn sind keine
152 Fragen eingegangen.

153 Ergebnis: 54 abgegebene Stimmen, Quorum: 28 Stimmen, eine Enthaltung.

154 Rainer Bode 34

155 Fabian Müller 20

156 Damit ist Rainer Bode gewählt. Er nimmt die Wahl an.

157 Es schließt sich die Wahl des Vorstandsmitglieds der GRÜNEN Jugend an. Es
158 bewirbt sich Teresa Pflogsch. Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor, so dass
159 sie mit ihrer Bewerbungsrede beginnen kann.

160 Ergebnis: Abgegebene Stimmen: 53, 3, Enthaltungen, 1-Nein-Stimmen, 49 - Ja-
161 Stimmen.

162 Das Quorum lag bei 27 Stimmen. Damit ist Teresa gewählt und nimmt die Wahl an.

163 Anschließend geht es um die Wahl der Beisitzerinnen. Es kandidieren:

164 1. Anja Beiers

165 2. Janina Singh

166 3. Isabelle Wewers

167 Zunächst hält Anja Beiers ihre Bewerbungsrede. Anschließend Janina Singh und
168 Isabelle Wewers. Es gibt keine Nachfragen und es kommt zur Wahl.

169 In der Auszählpause berichtet Michael Aßmann von der Arbeit von InklusionsGRÜN
170 NRW.

171 Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen, 1 ungültig, Quorum: 28

172 1. Anja Beiers 50 Ja

173 2. Janina Singh 50 Ja

174 3. Isabelle Wewers 40 Ja

175 Damit sind alle gewählt. Sie nehmen alle die Wahl an.

176 Es schließt sich die Wahl der offenen Plätze des Bezirksverbandsvorstandes an.
177 Es kandidieren:

178 1. Thomas Reimann

179 2. Michael Sacher

180 3. Jens Steiner

181 Alle stellen sich durch eine Bewerbungsrede vor. Es gibt keine Fragen und es
182 kommt zur Abstimmung.

183 In der Auszählpause berichten Gregor Kaiser und Robin Korte vom geplanten
184 Westfalkongress am 5. April 2025.

185 Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen, 0 Enthaltungen, 1 ungültig.

186 1. Thomas Reimann 39

187 2. Michael Sacher 25

188 3. Jens Steiner 40

189 Damit sind Thomas Reimann und Jens Steiner gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

190 Sarah Gonschorek bittet die Frauen nach der Bezirksratssitzung noch im Raum zu
191 bleiben, um ein GRÜNES Frauenplenum zu veranstalten.

192 7. Wahl der Rechnungsprüfer*innen

193 Es kandidieren Katrin Neumann und Waltraud Oertel. Beide stellen sich kurz vor,
194 so dass daraufhin per Handzeichen abgestimmt werden kann.

195 Beide werden mit eindeutiger Mehrheit gewählt. Es gibt eine Enthaltung.

196 Beide nehmen die Wahl an.

197 Die Versammlung fährt mit der Tagesordnung fort. Dagmar Hanses gibt die
198 Redeleitung zurück in die Hände des Bezirksverbandsvorstands.

199 8. Besprechung zukünftiger Themenschwerpunkte

200 Jan-Niclas Gesenhues bittet die Anwesenden um Nennung möglicher
201 Arbeitsschwerpunkte für die Bezirksverbandsarbeit. Es werden u.a. genannt:

202 zweiter Nationalpark NRW

203 Wahlkampfunterstützung / Orga / Gruppe

204 Bessere Vernetzung bei Social Media.

205 Bessere inhaltliche Auseinandersetzung für besseres Wording für
206 Wahlkämpfer*innen

207 Livestreaming von Bezirksverbands-Veranstaltungen

208 9. Berichte aus Gremien, Gliederungen und Regierungsbeteiligungen

209 Diese fanden in den Auszählpausen statt.

210 10. Sonstiges

211 10.1. Max Brinkmann-Brand bewirbt eine Lesung mit der Jesidin Jihan Alomar und
212 mit Max Lucks im Overberg-Kolleg am 28.10., 19:00 Uhr in Münster.

213 10.2. Leandra Praetzel meldet sich und kritisiert, dass das Votum des
214 Kreisverbandes Münster für den Vorstandskandidierenden von der Versammlung nicht
215 ausreichen berücksichtigt worden sei. Sie bittet den Bezirksverbandsvorstand
216 darum, zu klären, was das in Zukunft für die Praxis der Stimmenvergabe bedeute. Es
217 kommt zu einer kurzen Aussprache des Plenums über die Stimmenvergabe und das
218 Abstimmungsergebnis. Der Bezirksverbandsvorstand sagt zu, das Thema in die Runde
219 der Kreisverbandssprecher*innen zu tragen.